

Den Nachwuchs spielerisch an Worte und Sprache heranzuführen

HERMSDORF. 20 Jahre lang war Angelika Horn Lehrerin in der Julius-Leber-Hauptschule in der Treskowstraße in Tegel mit den Schwerpunktfächern Englisch und Erdkunde. Nun übt die Hermsdorferin an der Berufsschule in der Kreuzberger Wrangelstraße bereits seit zehn Jahren ihren Traumberuf aus. Doch das Unter-

War der Beruf des Lehrers schon immer Ihr Traumberuf?

Angelika Horn: Ja, seit der 5. Klasse wollte ich Lehrerin werden. Mein Lehrer konnte damals alle Fragen beantworten, und das wollte ich auch können. Heute weiß ich, dass das nicht so ist. Auch Lehrer müssen manchmal ‚das weiß ich nicht‘ sagen. Dennoch hat mich dieser Lehrer sehr geprägt. Und so habe ich dieses Ziel verfolgt und trotz einiger Schwierigkeiten auch erreicht.

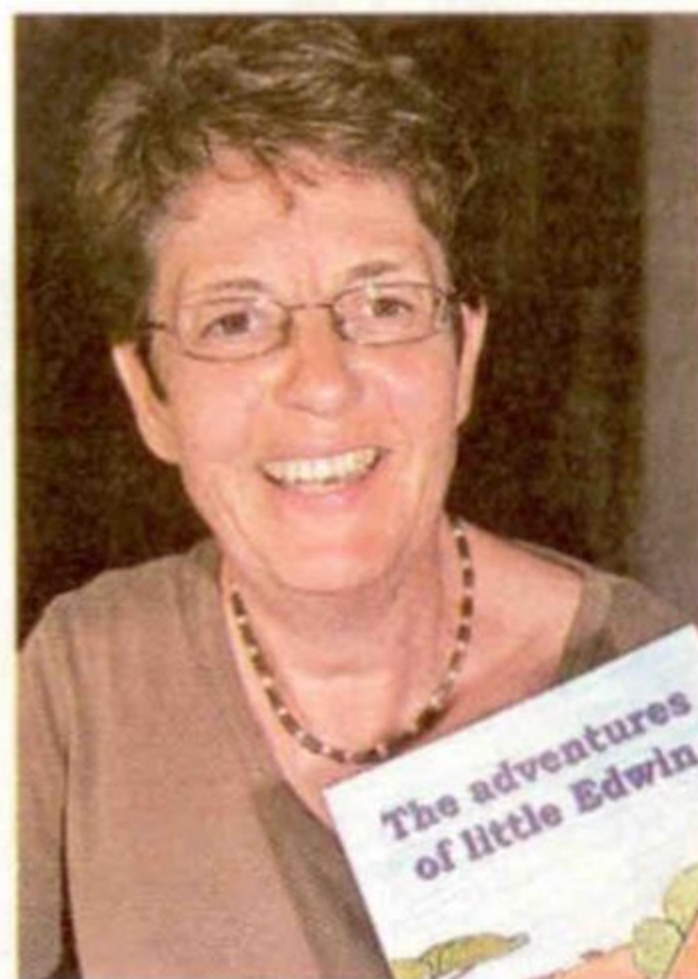
Was waren das für Schwierigkeiten?

Angelika Horn: Nun, ich komme aus einer Arbeiter-Familie, und mein Vater war Maurer-Polier. Als ich dann auf die Herwegh-Schule wechseln wollte, wurden meine Eltern zum Schulleiter gebeten. Dieser erklärte ihnen, dass lediglich Kinder aus anderen gesellschaftlichen Schichten Latein Erlernen könnten, zum Beispiel Ärztekinder. Meine Eltern haben sich aber dennoch durchgesetzt, und ich durfte das Gymnasium besuchen.

Wie sind Sie zum Schreiben gekommen?

Angelika Horn: Ich schreibe eigentlich, seitdem ich es kann. Ob Tagebuch oder Briefe, das Schreiben war schon immer mein Hobby. Den An-

stoß, ein richtiges Buch zu schreiben, gab mir meine Tochter. Ich wollte Kinderbücher kaufen, doch sie forderte mich auf, sie selbst zu schreiben. Das tat ich dann. Ich hatte jedoch niemand, der mir ein solches Kinderbuch illustriert. Aber Christin Gumpel, eine ehemalige Schülerin von mir, hat das dann übernommen.



Angelika Horn

Von was handelt das Buch?

Angelika Horn: Im Prinzip handelt das Buch ‚Die Abenteuer des kleinen Erwin‘ vom Anderssein – jedoch muss sich das Zebra Erwin, das keine Streifen, sondern Punkte hat, nicht in seiner Andersartigkeit bewähren, sondern gehört gleich mit dazu, wird auf-

gerichtet ist der 55-Jährigen nicht genug. Seit ihrer Kindheit hat nämlich das Schreiben einen großen Stellenwert in ihrem Leben. Nun ist ihr erstes Kinderbuch erschienen, das zweite bereits in Arbeit. Der NORD-BERLINER sprach mit der gebürtigen Hermsdorferin über ihr besonderes Hobby.

grund seiner Andersartigkeit ganz besonders akzeptiert und gemocht.

Sie schreiben die Bücher in deutscher und in englischer Sprache. Warum?

Angelika Horn: Ich bin ja Englischlehrerin, und Englisch ist eine sehr wichtige Sprache und wird überall gebraucht, sogar in Berufen, bei denen man dies nicht unbedingt erwartet, zum Beispiel Einzelhandelskauffrau oder -mann. Ich der Schule wird Englisch jedoch vielfach nicht richtig und dafür aber realitätsfern gelehrt. Aber besonders Kinder nehmen, wenn sie klein sind, unheimlich viel auf und lernen schnell. Ich möchte den Kindern mit meinem Buch den Zugang zum Lesen und zur englischen Sprache geben.

Zu diesem Buch gehört auch ein Spiel. Was hat es damit auf sich?

Angelika Horn: Bei Kindern lässt der Wortschatz mehr und mehr zu wünschen übrig, doch mit diesem Spiel können Kommunikation und Wahrnehmung spielerisch geübt werden. Ob die Kinder es als Memory-Spiel nutzen oder anhand einzelner Spielkarten einfach die Geschichte vom Zebra Erwin erzählen, steht ihnen dabei frei.

Stellen Sie Ihr Buch auch öffentlich vor?

Angelika Horn: Ja, am 20. Juni lese ich in der Neptun-Apotheke in der Heinsestraße ab 16 Uhr aus der deutschen und ab 18 Uhr aus der englischen Fassung. Um Anmeldung unter der Rufnummer 404 31 51 wird gebeten.

Frau Horn, ich danke Ihnen für das Gespräch (mit der Hermsdorfer Lehrerin sprach NORD-BERLINER-Redakteurin Christiane Flechtner).

Die Bücher „Die Abenteuer des kleinen Erwin“ und „The adventures of little Edwin“ sind für jeweils 8 Euro in den beiden Buchläden in der Heinsestraße erhältlich. Das Spiel kostet 8,50 Euro. Das Set ist für 20 Euro erhältlich. Weitere Infos und Buchbestellung im Internet unter www.angelika-horn.de.

Der NORD-BERLINER verlost eines dieser Sets mit je einem Buch in englischer und deutscher Fassung und dem Spiel. Schreiben Sie eine Postkarte an Der NORD-BERLINER, Redaktion, Kennwort: Zebra, Oraniendamm 48, 13469 Berlin.